

Bilanz zum 31. Dezember 2005

Bevölkerungsschutz
- Eigenbetrieb des Landkreises Oder-Spree -,
Beeskow

	31.12.2005		31.12.2004			31.12.2005		31.12.2004		
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR	
A K T I V A					P A S S I V A					
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital					
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>					I. <u>Rücklagen</u>					
EDV-Software		9.497,77		27	Allgemeine Rücklagen		1.296.636,21		1.297	
II. <u>Sachanlagen</u>					II. <u>Bilanzverlust</u>					
1. Bauten auf fremden Grundstücken	10.960,03		13		1. Verlustvortrag	2.093.730,67			2.706	
2. Technische Anlagen	400.334,34		240		2. Ausgleich durch Landkreis Oder-Spree	185.664,67			1.937	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.283.834,30		661		3. Jahresgewinn (im Vorjahr Verlust)	808.177,49			1.325	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		409			1.099.888,51			2.094	
		1.695.128,67		1.323						
		1.704.626,44		1.350	III. <u>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</u>		0,00		797	
B. Umlaufvermögen							196.747,70		0	
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>					B. <u>Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</u>		286.485,51		290	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.094.329,88		1.874		C. <u>Rückstellungen</u>					
2. Forderungen an den Landkreis Oder-Spree	1.851.316,24		1.115		Sonstige Rückstellungen		842.206,34		2.249	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.723,22		73		D. <u>Verbindlichkeiten</u>					
		2.949.369,34		3.062	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.006.869,96			2.122	
II. <u>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</u>					2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	653.278,65			946	
		237.458,72		247	3. Sonstige Verbindlichkeiten	88.940,58			63	
		3.186.828,06		3.309			3.749.089,19		3.131	
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>										
		183.074,24		214						
D. <u>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</u>		0,00		797						
		5.074.528,74		5.670						
							5.074.528,74		5.670	

Bevölkerungsschutz
- Eigenbetrieb des Landkreises Oder-Spree -,
Beeskow

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005

	EUR	01.01. - 31.12.2005 EUR	EUR	2004 TEUR
1. Umsatzerlöse				
2. Sonstige betriebliche Erträge				
		6.794.014,55		8.489
		<u>1.641.672,40</u>	8.435.686,95	<u>1.395</u> 9.884
3. Materialaufwand				
a) Medizinisches Verbrauchsmaterial	133.426,01			158
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>4.975.934,71</u>			<u>6.475</u> 6.633
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.134.708,98			1.258
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung	<u>311.480,62</u>	1.446.189,60		<u>318</u> 1.576
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		497.032,41		488
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>1.324.290,88</u>	8.376.873,61	<u>1.581</u> 10.278
			<u>58.813,34</u>	<u>-394</u>
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		837,24		0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>63.008,02</u>	<u>-62.170,78</u>	<u>44</u> -44
			<u>-3.357,44</u>	<u>-438</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit				
10. Kostendeckungsausgleich gegenüber der Arbeitsgemeinschaft der Krankenkassen				
a) Erträge aus dem Kostendeckungsausgleich		817.534,93		212
b) Aufwendungen aus dem Kostendeckungsausgleich		<u>6.000,00</u>	811.534,93	<u>1.099</u> -887
11. Jahresgewinn (i. Vj.: Jahresverlust)			<u>808.177,49</u>	<u>-1.325</u>

Nachrichtlich

Behandlung des Jahresergebnisses:

- a) auf neue Rechnung vorzutragen
b) aus dem Haushalt des Landkreises auszugleichen

808.177,49
0,00

An: Bevölkerungsschutz – Eigenbetrieb des Landkreises Oder-Spree -, Beeskow

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Ich habe den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Bevölkerungsschutz – Eigenbetrieb des Landkreises Oder-Spree –, Beeskow, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften (sowie Regelungen in der Satzung) liegen in der Verantwortung der Werkleitung des Eigenbetriebes. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB, § 117 GO Brandenburg und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Werkleitung des Eigenbetriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

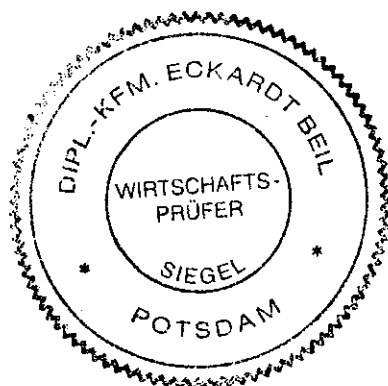
Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes geben weiterhin Anlass zu Beanstandungen, da der Eigenbetrieb im Berichtsjahr nur durch die Inanspruchnahme des Kassenkredi-

tes in der Lage war, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Die Finanzlage ist auch bis zum Abschluss meiner Prüfung sehr angespannt. Weiterhin verfügt der Eigenbetrieb aufgrund der in den Vorjahren aufgelaufenen und durch den Landkreis Oder-Spree nicht vollständig ausgeglichenen Verluste über eine unangemessen niedrige Eigenkapitalausstattung. In der Sparte Landrettung, als zukünftig einzig verbleibender Aufgabe des Eigenbetriebs, ist im Geschäftsjahr wieder ein erheblicher Verlust erwirtschaftet worden.

Potsdam, den 31. Januar 2007



Beil
Beil
Wirtschaftsprüfer

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2005

A. Darstellung des Geschäftsverlaufes

Auch im Geschäftsjahr 2005 war der Schwerpunkt, neben der Erfüllung der Aufgaben gemäß Satzung, die Sanierung des Eigenbetriebes. Das Hauptaugenmerk lag dabei auf dem Bereich Rettungsdienst. Es wurden u.a. schwierige Verhandlungen mit der Arbeitsgemeinschaft der Verbände der Krankenkassen (ARGE) geführt, mit der Analyse organisatorischer Abläufe sowie einzelner Kostenpositionen begonnen und neue Verträge, welche mehr Wirtschaftlichkeit und Sicherheit für den Eigenbetrieb bewirken sollen, vorbereitet und teilweise abgeschlossen. Im Folgenden wird auf Einzelheiten näher eingegangen.

1. Der Bereich Rettungsdienst

Landrettung

Im Februar 2005 wurden zwei Anhörungsgespräche mit der ARGE zur Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) 01.04.2004 bis 31.12.2004 und 2005 geführt. Die KLR 2005 wurde durch die Firma ORGAKOM erstellt und mit ihr gemeinsam verteidigt. Verhandlungsergebnis war, dass die ARGE für 2004 ein Budget in Höhe von 6.600.000,00 € und für 2005 in Höhe von 6.701.929,00 € vorgab. Am 22.02.2005 beschloss der Kreistag die Gebührensatzung für das Jahr 2005 (Vorlage 13/2005) auf der Grundlage des Budgets, um größeren Schaden abzuwenden. Die Satzung wurde am 26.04.2005 laut der Beschlussvorlage 24/2005 in der Kostenposition Notarztwagen geändert. Die Budgetvorgaben waren zum Stichtag in einigen Kostenarten immer noch sehr umstritten.

Der Umbau eines durch den Landkreis Oder-Spree erworbenen Gebäudes am Städtischen Krankenhaus in Eisenhüttenstadt konnte zum 30.06.2005 abgeschlossen werden (Vorlage 4/2005, Kreistagsbeschluss: 22.02.2005). Grund war die Errichtung einer neuen und kostengünstigeren Rettungswache. Die Inbetriebnahme erfolgte zum 01.07.2005.

Nach Kreistagsbeschluss am 21.06.2005 (Vorlage 43/2005) wurden zwei öffentlich-rechtliche Verträge zur Übertragung der Rettungsdienstleitungen ab dem 01.01.2006 für 5 Jahre abgeschlossen. Dies war ein notwendiger und bedeutender Schritt, um auch die Kostentransparenz im Verhältnis mit den Leistungserbringern zu verbessern.

Auf der Grundlage einer in Eigenregie erarbeiteten KLR für das Wirtschaftsjahr 2006 wurde die Gebührensatzung für 2006 im letzten Kreistag, am 29.11.2005, beschlossen (Vorlage 64/2005).

Luftrettung

Am 21.10.2005 wurde die gemeinsame Erklärung des Landkreises Oder-Spree und der gesetzlichen Krankenkassen, vertreten durch die Verbände der Krankenkassen im Land Brandenburg zur Rückführung der zuviel erhobenen Gebühren in der Luftrettung für den Zeitraum 01.01.1999 bis 30.06.2004 unterzeichnet. In dieser wurden Rückzahlungsmodalitäten festgelegt, nach denen auch verfahren wurde. Insgesamt wurden 588.221,56 € an die betroffenen Krankenkassen zurückgezahlt. Eine Überprüfung der Abrechnungszeit-

räume 1999 und 2000 hat ergeben, dass während dieser zwei Jahre gegenüber den Krankenkassen keine Mehrabrechnungen von Flugminuten vom Landkreis Oder-Spree vorgenommen worden sind. Zwei weitere gemeinsame Erklärungen wurden mit einem Landesverband der Berufsgenossenschaften und einer Unfallkasse abgeschlossen. Die Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen diesbezüglich, ist erfolgt.

Durch die verspätete Einigung zur Luftrettungsgebühr für das 2. Halbjahr 2004 und der erst am 15.09.2005 veröffentlichten Gebührenordnung durch das Land Brandenburg, konnte die Fakturierung der Einsätze des 2. Halbjahres 2004 nicht vor dem 28.09.2005 abgeschlossen werden. Die Liquidität wurde dadurch zusätzlich über lange Zeit stark beeinträchtigt. Auf geforderte Abschlagszahlungen wurde von Seiten des Ministeriums (MASGF) nicht eingegangen. Seit dem 01.01.2005 wird wegen eines Betreiberwechsels nur noch die Koordinierung der Luftrettungseinsätze durch die Leitstelle Oder-Spree auf der Grundlage eines öffentlich-rechtlichen Vertrages zwischen dem Land Brandenburg und dem Landkreis Oder-Spree durchgeführt. Der Hubschrauberlandeplatz wurde vom Landkreis Oder-Spree per 31.05.2005 an das Land Brandenburg veräußert.

2. Übrige Bereiche

Brandschutz

Im Mai 2005 wurde mit der Durchführung von Brandverhütungsschauen durch den Bereich Brandschutz auf Grund der Neuordnung des Brand- und Katastrophenschutzrechtes im Land Brandenburg begonnen. Am 26.04.2005 beschloss der Kreistag eine Satzung über den Kostenersatz für die Durchführung der Brandverhütungsschau durch den Landkreis Oder-Spree (Vorlage: 20/2005).

Katastrophenschutz (KatS)

Die Tätigkeit im Fachbereich Katastrophenschutz war im Jahr 2005 insbesondere von der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der internationalen Großübung „Odersprung-2005“ geprägt. Über 1300 Einsatzkräfte, Gäste und Beobachter nahmen an der Übung im Raum Eisenhüttenstadt teil. Die unter der Leitung des LOS durchgeführte KatS- Übung fand ein großes mediales und öffentliches Interesse.

Einen weiteren Schwerpunkt bildete die Mitarbeit im Rahmen des EU-Projektes „FLAPP“. Als unmittelbar von Hochwasserereignissen beeinflusster Landkreis soll durch die Mitarbeit ein Beitrag zur Hochwasserprävention geleistet und zur Verbesserung des Hochwassermanagements beigetragen werden.

Neben der Erfüllung weiterer fachlicher Aufgabenstellungen nahm im 4.Quartal insbesondere die Umstrukturierung des Eigenbetriebes und der Übergang des Fachbereiches KatS zum Ordnungsamt des LOS einen breiten Raum ein.

B. Darstellung der Lage des Eigenbetriebes**1. Kennzahlen / Werte aus den Jahresabschlüssen 2005 und 2004 - im Vergleich**

<u>Bezeichnung</u>	<u>2005</u>	<u>2004</u>	<u>Differenz</u>
Anlagevermögen	1.704.626,44 €	1.350.007,19 €	354.619,25 €
Anlagenintensität	33,6 %	23,8 %	9,8 %
Investitionssumme	934.982,09 €	519.898,96 €	415.083,13 €
Anlagendeckung	81,9 %	-37,6 %	119,5 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.094.329,88 €	1.874.593,12 €	-780.263,24 €
Forderungen an den Landkreis Oder-Spree	1.851.316,24 €	1.114.868,34 €	736.447,90 €
Rechnungsabgrenzungsposten	183.074,24 €	213.989,59 €	-30.915,35 €
Eigenkapital einschl. Sonderposten	483.233,21 €	-506.897,89 €	990.131,10 €
Eigenkapitalquote	9,5 %	-8,9 %	18,4 %
Sonderposten für Investitionszuschüsse	286.485,51 €	290.196,57 €	-3.711,06 €
Rückstellungen	842.206,34 €	2.249.011,65 €	-1.406.805,31 €
Verbindlichkeiten	3.749.089,19 €	3.131.107,90 €	617.981,29 €
davon kurzfristig	2.836.311,39 €	2.685.830,12 €	150.481,27 €
davon langfristig	912.777,80 €	445.277,78 €	467.500,02 €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.006.869,96 €	2.122.004,36 €	884.865,60 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	653.278,65 €	946.160,63 €	-292.881,98 €
<u>Cash-flow</u>			
aus laufender Geschäftstätigkeit	-229 T€	-2.156 T€	1.927 T€
aus der Investitionstätigkeit	-852 T€	-512 T€	-340 T€
aus der Finanzierungstätigkeit	1.071 T€	2.915 T€	-1.844 T€

2. Vermögenslage

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Übersicht unter Punkt 1 ersichtlich. Investiert wurde u.a. in 2 Gleichwellen, digitale Alarmumsetzer und Ersatzbeschaffungen für die Rettungswachen. Die Abnahme der in 2004 in Auftrag gegebenen 12 Rettungsdienstfahrzeugen erfolgte mit Abschluss des Ausbaus, zum 28.02.2005. Alle Fahrzeuge wurden mit notwendiger Medizintechnik ausgestattet.

Das kurzfristige Vermögen setzt sich aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und dem Rechnungsabgrenzungsposten zusammen. Der Anstieg der Forderungen an den Landkreis Oder-Spree ist hauptsächlich auf den Verbrauch des Personal- und Sachkostenzuschusses für 2005 zurückzuführen. Dieser wurde in 2004 vom Landkreis als Liquiditätshilfe vorfristig zur Verfügung gestellt. Aus EU-Mitteln und kommunalen Eigenmitteln wurde die Beschaffung von 10 Löschfahrzeugen LF 10/6 A auf Rechnung des Landkreises Oder-Spree durchgeführt. Die Abnahme der Fahrzeuge fällt in das Jahr 2006. Näheres ist im Anhang dargestellt.

Das Eigenkapital wurde durch den Gewinn des Geschäftsjahres 2005 positiv beeinflusst und stellt sich nicht, wie im Vorjahr, als „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ auf der Aktivseite der Bilanz dar.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden deutlich abgebaut. Weitere Veränderungen sind begründet durch die Restauszahlung des Kredites für die Anschaffung der Rettungsmittel im Februar 2005 in Höhe von 600.000,00 € und der Beschaffung der Löschfahrzeuge.

3. Finanzlage

Der Cash-flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit zeigt einen Mittelabfluss in Höhe von rund 229 T€. Einen großen Einfluss darauf haben neben dem Betriebsergebnis, die abgenommenen Rückstellungen. Neben dem Verbrauch wurden Auflösungen von Rückstellungen für Rückzahlungsverpflichtungen gegenüber den Kostenträgern in Höhe von 817.534,93 € vorgenommen.

Der Cash-flow aus der Investitionstätigkeit ergibt sich aus dem Mittelabfluss für Investitionen, die bereits im Punkt Vermögenslage erläutert wurden. Die Deckung ist durch Zuschüsse und die Aufnahme eines langfristigen Kredites gegeben. Durch die Inanspruchnahme dieses Kredites und von Kontokorrentkrediten weist der Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit einen Mittelzufluss von rund 1.071 T€ aus.

Abschließend wird die Finanzlage im Wirtschaftsjahr 2005 als äußerst angespannt und nicht vertretbar angesehen. Wieder konnte die Liquidität nur mit beachtlichen Fremdmitteln aufrechterhalten werden.

4. Ertragslage

Im Wirtschaftsjahr 2005 wurde ein Gewinn in Höhe von 808.177,49 € erwirtschaftet. Die einzelnen Bereiche des Betriebes stellen sich wie folgt dar:

Landrettung	-254.189,82 €
Luftrettung	1.062.367,32 €
Brandschutz	54.936,45 €
Katastrophenschutz	4.132,06 €
Unternehmensergebnis	867.246,00 €

Gewinnabführung an LOS:

Brandschutz	-54.936,45 €
Katastrophenschutz	-4.132,06 €
	808.177,49 €

Das Defizit in der Landrettung zeigt, dass die vereinnahmten Gebühren keine vollständige Kostendeckung gewährleisten konnten. Verträge, deren Auflösung erst nach dem 31.12.2005 möglich war und ein noch teilweise vorhandener Bestand an alten Rettungsdienstfahrzeugen schlagen sich im Ergebnis nieder. Auffällige Kosten sind, die von den Leistungserbringern abgerechnete 8-prozentige Verwaltungspauschale, die Bewirtschaftungskosten für Gebäude und Außenanlagen sowie angefallene Mieten, Reparatur- und Instandhaltungskosten für die Rettungsmittel des Eigenbetriebes. Bei der Kostenart Reparatur- und Instandhaltung der medizinischen Geräte ist der vorgegebene Budgetrahmen, der in die Gebühren eingerechnet wurde, eindeutig zu gering. Weiterhin liegen die Notarztekosten mit 67.573,39 € weit über dem Gebührenansatz. Nach eingehender Prüfung sind die nicht gedeckten Kostenanteile, die wirtschaftlich begründbar sind, in der Ist-Kosten-Abrechnung im Jahr 2007 entsprechend geltend zu machen. Einen nicht unerheblichen Anteil am Verlust haben die Zinsaufwendungen für kurzfristige Kredite in Höhe von 34.819,79 €, die nur für die Aufrechterhaltung der Liquidität anfielen.

Die relativ hohe Rückstellungsauflösung und die geltend gemachten Forderungen an das Land Brandenburg aus Hangarpachten für die Jahre 2000 bis 2003 bewirken einen sehr hohen Gewinn innerhalb der Luftrettung. Bei Außerachtlassung dieser Positionen ergibt sich für diesen Bereich ein fasst ausgeglichenes Ergebnis. Weitergehende Ausführungen sind im Punkt Finanzlage und im Anhang enthalten.

Unter Berücksichtigung der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten sind die Ergebnisse der übrigen Bereiche, des Brand- und Katastrophenschutzes, positiv. Der Überschuss wird nach Beschluss des Kreistages an den Landkreis Oder-Spree zurückgeführt.

C. Hinweise auf wesentliche Risiken in der künftigen Entwicklung

1. Risiko der Finanzierung und der Kostendeckung

Die Situation im deutschen Gesundheitswesen ist ständigen Veränderungen unterworfen und zunehmend unterfinanziert. Aus diesem Grund wird es sich zunehmend schwieriger gestalten, notwendige Kostenansätze in den Verhandlungen mit den Krankenkassen durchzusetzen und zu verteidigen.

Gegenüber dem Land Brandenburg, wird es dem Eigenbetrieb noch einige Anstrengungen kosten, die abgerechneten Forderungen aus dem Bereich Luftrettung als Zahlungseingang auf dem Konto zu verzeichnen. Die gemachten Erfahrungen lassen an dieser Stelle keine Prognosen zu. Solange die Forderungen nicht ausgeglichen sind, finanziert der Eigenbetrieb weiter vor.

Noch anstehende weiterführende Recherchen, ob Kostenansätze gerechtfertigt sind, werden wichtige Erkenntnisse für eine Optimierung der Organisation des Betriebes, der Kostenstruktur und Kostenhöhe bringen. Nur so, wird der Betrieb in die Lage versetzt werden, künftig als starker Verhandlungspartner den Krankenkassen gegenüberzutreten.

2. Risiko der personellen Unterdeckung

Durch die Reduzierung des Personals innerhalb der Trägerverwaltung ab dem 01.01.2005 auf 6 Stellen (in der Praxis vollständig umgesetzt ab Juli 2006), ergeben sich zwangsläufig Veränderungen in der Aufgabenverteilung und in der Organisation. Nach Abschluss der nötigen Anpassungsmaßnahmen wird eine Überprüfung zeigen, ob die Mitarbeiteranzahl ausreichend bzw. realistisch ist.

D. Hinweise auf wesentliche Chancen in der künftigen Entwicklung

1. Neue Verträge / Kosten- und Leistungsrechnung 2006

Der Abschluss diverser neuer Verträge, deren Laufzeit bei der Mehrzahl im Januar 2006 beginnt, wird der Eigenbetrieb in die Lage versetzt, wesentlich wirtschaftlicher zu handeln. Außerdem ist die Gewissheit, Rechte und Ansprüche gegenüber Dritten durchzusetzen, weitaus größer.

2. Aufbau eines Controllingsystemes

Eine in 2006 neu eingeführte Finanzbuchhaltungssoftware soll es ermöglichen, dass Soll-Ist-Vergleiche schneller und mit weniger Aufwand möglich sind. Die jetzt schon unter strenger Prüfung stehenden Abrechnungen sind so noch besser auswertbar und transparenter.

3. Optimierung der Organisation und der Arbeitsabläufe

Eine kritische Untersuchung organisatorischer Gegebenheiten und einzelner Arbeitsabläufe soll bewirken, dass der Eigenbetrieb den gesetzlichen Anforderungen weiterhin entspricht und das Wirtschaftlichkeitsgebot einhält.

4. Finanzierung

Ab dem 01.01.2006 besteht die Aufgabe des Eigenbetriebes nur noch in der Durchführung der Landrettung. Gemäß § 10 BbgRettG werden die in den Geschäftsjahren entstandene Überschüsse und Defizite in künftigen Gebührenperioden ausgeglichen, so dass der Rettungsdienst zukünftig kostendeckend arbeitet.

E. Resümee / Ausblick

Die Bereiche Brand- und Katastrophenschutz wurden ab 01.01.2006 (Vorlage 39/2005) dem Ordnungsamt des Landkreises Oder-Spree zugeordnet.

Die Inbetriebnahme der Regionalleitstelle Frankfurt (Oder) und die damit verbundene Übernahme der Aufgaben der Leitstelle Oder-Spree erfolgt zum 01.06.2006.

Mit Abspaltung bzw. Übernahme einzelner Betriebszweige ist eine entsprechende Eröffnungsbilanz für alle Bereiche noch zu erstellen.

Beeskow, den 31.05.2006

Dr. Eckhard Fehse
Kommissarischer Werkleiter
Bevölkerungsschutz
Eigenbetrieb des Landkreises Oder-Spree